

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 1 (1880)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Monatsbericht  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung  
in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in Bern.

## Bibliothek.

Die Herren Mitglieder des Ausstellungsvereins, welche Bücher in der Ausstellung geliehen haben, werden freundlichst ersucht, dieselben vor Neujahr zurückzusenden.

*Die Verwaltung.*

## Monatsbericht.

Von grosser Bedeutung für unsere Anstalt ist die Botschaft des Bundesrates vom 23. November 1880. Gestützt auf die Gutachten von Fachmännern spricht sich der Bundesrat für ein amtliches (nicht privates!) Erziehungsbüreau aus, empfiehlt der Bundesversammlung die Unterstützung mehrerer permanenten Schulausstellungen und nimmt periodische Schulausstellungen für die ganze Schweiz in Aussicht. Die Bundesversammlung hat pro 1881 bereits wieder einen Kredit von 3000 Fr. zur Unterstützung der permanenten Schulausstellungen ohne Widerspruch genehmigt.

Definitiv ist die Schulausstellungsfrage von den eidg. Räten noch nicht erledigt, aber auf guten Wegen.

Auch die Ausstellung geht ruhig ihren Entwicklungsgang. Die Commission für Schulhauspläne und Modelle hat die Normalien für Schulhauspläne vollendet, die Commission für Schulmobilien die ausgestellten Schultische beurteilt und die Sektion für Apparate und Instrumente hat nach den in Kraft bestehenden bern. Unterrichtsplänen für die Primar- und Sekundarschule Sammlungen von physikalischen Apparaten ausgewählt, die als gut und zugleich als äusserst billig bezeichnet werden können.

Die übrigen Sektionen der Fachmänner befassen sich ebenfalls mit der Auswahl von solchen Lehrmitteln, die in die Mustersammlung aufgenommen werden sollen. Es ist sehr zu wünschen, dass bei diesen Sitzungen alle Mitglieder anwesend seien, damit gegründete Reklamationen verhütet werden.

Um dem Publikum die Ausstellung nützlich zu machen, sollte in den Neujahrferien ein Katalog, ein „Führer

durch die Ausstellung“ ausgearbeitet werden. Da diess für einen Einzelnen eine Arbeit von einigen Wochen ist, während Mehrere in 1—2 Tagen den Katalog zu Stande bringen, erlaube ich mir, die Tit. Mitglieder des Ausstellungsvereins freundlich zu ersuchen diesem Werke einige Stunden der Neujahrferien zum Opfer zu bringen. Für die Organisation der Arbeit wäre es zweckmässig, dass die Herren, welche hiezu bereit sind, mir vorher mitteilen, wann sie kommen wollen. Durch die Publikation des Katalogs fände die Entwicklung der Ausstellung für dieses Jahr den richtigen Abschluss und würde dem Werk gleichsam die Krone aufgesetzt. Darum noch ein Mal: Helfet!

## Vermehrung der Ausstellung:

- 1) Vom h. Bundesrat: Unterrichtskarte von Spanien.
- 2) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kant. Bern: 22 Lieferungen der Encyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens von Schmid.  
Die deutsche Schule. III. Jahrgang.  
Pädagog. Encyklopädie von Dinter. 4 Bde.  
Report of the Commissioner of Education von 1877.  
Chronik des Volksschulwesens von Seyffarth 1879.  
Basedow's Elementarwerk.  
Bericht über das österreichische Unterrichtswesen von Fricker. 2 Bde.  
Huldreich Zwingli's Werke v. Schuler u. Schulthess.  
Staat und Kirche in der Schweiz von Gareis.  
Geschichte von Graubünden von Sprecher. 2. Bd.  
Histoire de l'instruction primaire dans le Canton de Fribourg par Bächthold.
- 3) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Basellandschaft: Amtsbericht vom Jahre 1879.
- 4) Von Herrn Schneider, Vorsteher der schweizerischen Armenanstalt in Wabern: 41. Jahresbericht.
- 5) Von Herrn Oberlehrer Graf im Sulgenbach: Bericht über den Ferienaufenthalt armer Kinder 1880.
- 6) Von der Tit. bernischen Staatskanzlei: Tagblatt des Grossen Rates.

- 7) Von Herrn Prof. Herrlinger in Stuttgart: Prüfungs- und Übungstafel zur Untersuchung des Farbensinnes und zum Schutze vor Farbenblindheit sammt Leitfaden.  
1 Tafel zur Farbenlehre.  
1 Stük Tusch (vide Urteile unserer Fachmänner).
- 8) Von Herrn Spiess, Lehrer in Bern: 2 Barren mit beweglichen Holmen.  
2 Schwebebretter.  
2 Sprungbretter.  
1 Rundlauf und 1 Kletterseil.
- 9) Von Herrn Kartograph Beck in Bern: ein Relief der Schweiz.
- 10) Von Herrn Heiniger, Maler in Bern: 5 neue Wandtafeln.
- 11) Von Hrn. Bichsel, Maler in Konolfingen: 1 Wandtafel.
- 12) Von Herrn Schweizer, Schlosser in Bern: 4 Dratmodelle nach den Angaben des Herrn Zeichnungslehrer W. Benteli: 1 Würfel, 1 Pyramide, 1 Quadrat mit Kreis und 1 Rechteck.
- 13) Von Herrn Turninspektor Niggeler: Turnübungen für Mädchenklassen. Uebersichtlich zusammengestellt von Herrn Niggeler.

## Urteile unserer Fachkommissionen.

**Turngeräte. I. Barren.** Es sind deren drei vorhanden, zwei verstellbare, hölzerne gleicher Konstruktion aus der Werkstätte der Schreiner-genossenschaft in Bern nach Angaben des Herrn Spiess, Lehrer in Bern, und das Modell eines eisernen verstellbaren Barrens, ausgestellt von Herrn Ad. Marcuard, Konstrukteur in Bern.

1) Der hölzerne, verstellbare Barren. Derselbe ist eingerichtet sowohl zum höher, als zum weiter stellen und kann somit von Schülern jeden Alters benutzt werden.

Demselben haften aber einige, zum Teil sehr wesentliche Mängel an, von denen wir hier folgende kurz berühren wollen. 1) die Querswellen, auf welchen der Barren ruht und die demselben einen festen Stand verleihen sollen, stehen viel zu weit vor; in Folge dessen nimmt der Barren zu viel Raum ein. Ueberdies können bei einem Absprung vom Barren (Flanke, Wende, Kehre) auf einer dieser Schwellen leicht Verstauchungen im Fussgelenk vorkommen. 2) An verschiedenen Teilen des Barrens, namentlich an der innern Seite treten scharfe, zum Teil mit Eisen beschlagene Kanten und Ecken hervor, an denen sich der Turner auch bei Anwendung grösster Vorsicht leicht beschädigen kann. 3) Was dem Beobachter aber ganz besonders auffallen muss, ist der Umstand, dass bei nur etwas höherer Stellung des Barrens die Holmen zu lottern anfangen

und stellt man ihn so hoch, dass auch grössere Schüler einen Knikstützschwung daran ausführen könnten, so kann nicht mehr daran geturnt werden, weil die Holme alle Festigkeit und allen Halt verlieren. Die Kommission spricht denn auch die Ansicht aus, dass diese ausgestellten Barren zum Turnen unbrauchbar sind und demnach als Muster nicht empfohlen werden können. Preis 90 Franken.

2) Das Modell eines eisernen verstellbaren Barrens. Ein Barren, nach dieser Konstruktion errichtet, entspricht allen Anforderungen, die man an dieses Turngerät stellt. Der einzige Uebelstand ist der, dass er schwer transportabel ist und deshalb für Schulen nur da zur Verwendung kommen kann, wo er nicht deplaziert werden muss; Vereinen ist dieses Turngerät durchaus zu empfehlen. Eine Bemerkung, die zugleich auch von dem vorhin besprochenen Barren gilt, muss hier noch gemacht werden. Der Querschnitt der Holme sollte sich mehr der Eiform nähern, statt oval zu sein. Die Tragkraft der Holme wird dadurch nicht vermindert, wohl aber ein festerer und sicherer Griff ermöglicht.

Preis des eisernen Barrens 250 Franken.

**II. Eisenstäbe und Hanteln.** Dieselben kommen ebenfalls aus der Werkstätte des Herrn Marcuard. Die Eisenstäbe von 1 Meter Länge differieren in ihrem Gewichte von  $1\frac{1}{2}$  — 4 Kilogramm und im Preise von Fr. 1.10 bis Fr. 1.70 das Stük. Sie sind sauber abgefeilt, an den Enden gedreht und mit einem Oelfarbanstrich versehen.

Diese Turnstäbe, sowie die Hanteln aus gleicher Fabrik, sind mustergiltig. Preis Fr. 1.— bis 1.35.

**III. Rundlauf. Doppelstrikleiter.** Der Rundlauf ist ein bei Mädchen beliebtes Turn- und Spielgerät. In einem beweglichen, vierachsigen, eisernen Kreuz hängen an Haken die Strikleitern, an denen manigfache Uebungen ausgeführt werden können. Dazu müssen aber die Griffe fest und sicher sein, was bei dem ausgestellten Rundlauf nicht der Fall ist. Dieselben drehen sich im Seile und schlüpfen leicht aus. Das Seilwerk ist viel zu locker gedreht.

Vergleichen wir damit die Strikleiter von Junod, so bemerken wir sofort die Vorteile der letztern. Die Seile sind fest, sehr solid und die Griffe mit Schrauben darin befestigt, so dass sie sich nicht drehen können oder herausfallen. Die zu dieser Leiter gehörigen Utensilien, das Schaukelbrett, das Schweberek und der Gurt für Schwimmübungen, machen dieselbe zu einem höchst allseitigen Geräte.

**IV. Sprungbrett.** Dasselbe hat eine Länge von 70 Centimeter und eine Breite von 60 Centimeter, während die eidg. Normalien eine Länge von 80 Centimeter und eine Breite von 50 Centimeter angeben. Gegen die Breite von 60 Centimeter lässt sich nichts einwenden,